

Bericht zur Fachtagung

„Vegetationsmanagement auf Wegen und Plätzen - neue Konzepte sind gefragt“

vom 12. bis 13.10.2016 in Braunschweig



Die mehr als 180 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Städten, Kommunen, Firmen, Universitäten und anderen Einrichtungen aus ganz Deutschland zeigten, dass die vom JKI organisierte Fachtagung die aktuellen gesellschaftlichen Belange in besonderer Weise ansprach.

Pflanzen auf Wegen und Plätzen sind meist unerwünscht und werden reguliert, um die verschiedenen Funktionen befestigter Flächen zu erhalten. Andererseits nehmen Bestrebungen zu, wildwachsende Pflanzen aus Gründen des Artenschutzes, der Ästhetik aber auch wegen des geringeren Pflegeaufwandes aktiv in Begrünungskonzepten zu berücksichtigen. Die gesellschaftlichen Anforderungen und Ansichten in diesem Bereich sind in den Städten und Kommunen äußerst vielfältig. Die aktuelle Diskussion um den Wirkstoff Glyphosat ist Ausdruck dafür, dass der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln von vielen kritisch gesehen wird. Viele Kommunen verzichten daher schon seit Jahren vollständig auf Mittel zur chemischen Unkrautbekämpfung. Auch andere Gründe sprechen dafür, verstärkt alternative Konzepte und Verfahren zum Vegetationsmanagement zu entwickeln und anzuwenden.

Während der zweitägigen Veranstaltung behandelten insgesamt 10 Vorträge ausführlich und äußerst interessant folgende Themen:

- Vegetationsökologie im städtischen Bereich
- Neue Grünkonzepte: mehr Vielfalt - weniger Pflege
- Alternative Verfahren der Unkrautbekämpfung (mit Geräte-Ausstellung)
- Vorbeugender Wegebau
- Glyphosat, Genehmigungen und Pflanzenschutz-Sachkunde
- Pflegekonzepte ohne Herbizide

Zwei Podiumsdiskussionen zum aktuellen Stand von Glyphosat sowie zu praktischen Erfahrungen zur herbizidfreien Vegetationskontrolle auf Wegen und Plätzen boten den Teilnehmern einen vertieften Einblick in den aktuell geführten Diskurs und ergänzten das Programm.

An der Geräte-Ausstellung auf dem Außengelände beteiligten sich 18 Firmen. Diese stellten vorrangig ihre Geräte zur thermischen und mechanischen Unkrautregulierung. Somit war weitgehend das gesamte Spektrum an Verfahren und Unternehmen auf der Tagung vertreten.

Dr. Arnd Verschwele

Institut für Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland

Julius Kühn-Institut (JKI) - Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen

(Oktober 2016)

